



**60 JAHRE**  
**ULC DORNBIRN**

[ERFOLGE]

1956 - 2016



60 Jahre

**UNION Leichtathletik-Club  
ULC DORNBIRN**

1956 -2016

Eine sechs Jahrzehnte währende Erfolgsgeschichte  
in Worten, Bildern und Zahlen.

Zusammengestellt von  
**Heiderun Heim, Dr. Laurin Peter und Gerd Kremmel**

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, die in der männlichen Form  
verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

**Der ULC Dornbirn dankt allen Personen und Firmen,  
die zum Gelingen dieser Broschüre beigetragen haben:**

Fussenegger Heimtextilien Gmbh

Schindele HandelsgmbH. & Co. KG

MR. Petrasch GmbH & Co. KG

Vorarlberger Auto-Touring-Club

Druckerei Sedlmayr

Helmut Ölz

Dr. Laurin Peter

Gerd Kremmel

Heiderun Heim

Martin Rösch

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Union Leichtathletik-Club Dornbirn  
6850 Dornbirn, Defreggerstr. 10, ZVR: 685146713  
Konzept und Redaktion: Gerd Kremmel  
Fotos: ULC-Archiv, Gerd Kremmel, Anita und Martin Rösch  
Gestaltung und Layout: Martin Rösch  
Druck: Sedlmayr, Dornbirn

## Inhalt

Vorwort	Seite	5
Vereinsgeschichte	Seite	7
Die Funktionäre	Seite	13
Die Trainer im ULC Dornbirn	Seite	24
Der ULC als Veranstalter	Seite	32
Die erfolgreichsten Athleten, Staffeln und Teams	Seite	36
Athleten im Nationaltrikot	Seite	54
Österreichische Rekorde	Seite	64
Staatsmeister, Österreichische Meister und Medaillen	Seite	66
Teilnehmer an UNION-Veranstaltungen	Seite	78
IBL Meister	Seite	80
Vorarlberger Rekorde	Seite	86
Vorarlberger Meister	Seite	100
Senioren-sport	Seite	126
Zusammenfassung	Seite	128
Ewige Bestenliste	Seite	133

## DANKE!

**Allen Personen, Firmen und Institutionen, die den ULC Dornbirn in den vergangenen Jahrzehnten mit finanziellen und materiellen Zuwendungen unterstützt haben, gilt unser besonderer Dank:**

Arido Heinz Ginzel & Co Dornbirn / Wr.Neustadt

Edda Arnold, Röthis

spodo.at - Sport Dorninger, Dornbirn

Fussenegger Textilwerke, Dornbirn

Teppich Grabher, Dornbirn

Intersport Dornbirn

Uhren&Schmuck Jochum, Dornbirn

RA Dr. Wilhelm Klagian

Sport Kuster, Dornbirn

m/ä/s/e/r Textilwerke Dornbirn

Mohrenbräu, Dornbirn

Otto Ohrmeier, Dornbirn

Ölz Meisterbäcker, Dornbirn

Ing. Helmut Petrasch

Mag. Werner Petrasch

Rauch Fruchtsäfte, Rankweil

Raiffeisenbank im Rheintal, Dornbirn

Skinfit International, Koblach

Schindele HandelsgmbH. & Co. KG, 6912 Hörbranz

Vorarlberger Auto-Touring-Club, Dornbirn

Stadt Dornbirn

Land Vorarlberg

Sportunion Vorarlberg

Sportunion Österreich



### **Liebe Mitglieder und Freunde des ULC Dornbirn!**

Als 1956 eine Handvoll mutiger Sportlerinnen und Sportler den UNION Leichtathletik-Club Dornbirn aus der Taufe gehoben haben, sagten dem Verein nur wenige eine erfolgreiche und lange Zukunft voraus. Umso mehr freut es mich, gemeinsam mit meinen Gefährten der ersten Stunde im Kreise unserer Mitglieder, Funktionäre, Athletinnen und Athleten das 60. Bestandsjubiläum begehen zu können.

Der ULC Dornbirn hat sich über die Jahrzehnte als versierter Veranstalter von regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen einen Namen gemacht. Die Leistungen unser Aktiven und Trainer gaben stets Anlass, auf unsere Arbeit stolz zu sein. Die in dieser Broschüre enthaltenen Zahlenwerke geben Zeugnis davon, dass unser Club stets eine fixe Größe in der österreichischen Leichtathletik war und ist.

Auch auf internationalem Parkett machten unsere Athletinnen und Athleten von sich reden, die bei Olympischen Sommerspielen, bei Welt- und Europameisterschaften, Welt- und Europacups, Jugendspielen oder Schulweltmeisterschaften ihr Talent und ihr Können unter Beweis stellten.

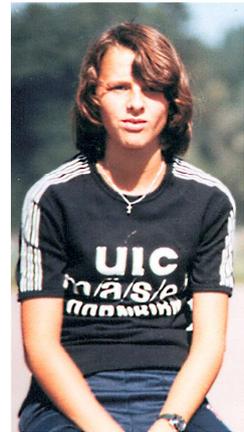
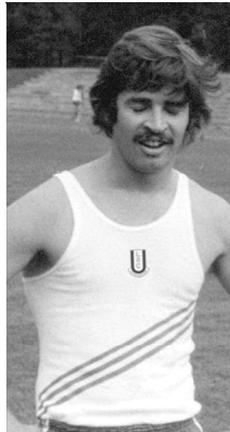
Das 60. Bestandsjubiläum unseres ULC Dornbirn nehme ich gerne zum Anlass, allen Funktionären, Beiräten und Helfern für ihre zum Teil Jahrzehnte währende, unermüdliche Arbeit zu danken. Mein Dank gilt weiters allen Trainern, Lehrwarten, Übungsleitern und Betreuern, die sich jahraus, jahrein für unsere sportlichen Ziele einsetzen und unsere Athleten immer wieder zu hervorragenden Leistungen führen. Gratulation und Dank auch unseren Aktiven für ihren Trainingseifer und ihre vielfach außerordentlichen Leistungen.

Nicht zuletzt gilt mein Dank auch allen Sponsoren und Förderern ebenso wie Ihnen, den treuen Mitgliedern und Gönnern, die unseren Verein durch Zuwendungen und Beiträge unterstützen. Ohne sie hätten wir unsere Arbeit nicht so erfolgreich gestalten können.

Dem ULC Dornbirn wünsche ich weiterhin eine sportlich erfolgreiche Zukunft!

**Hervé Zanetta  
Obmann**

## Embleme, Trikots und Sponsoren im Wandel der Zeit



**m/ä/s/e/r**  
TEXTILWERKE DORNBIERN

**arido**  
HEMDEN MANUFAKTUR



**Raiffeisenbank  
Im Rheintal**



# 60 Jahre Union Leichtathletikclub Dornbirn



von Dr. Laurin PETER

60 Jahre ULC ist eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Für jeden, der Freude und Lust an Details hat, hat ULC-Chef-Statistiker Gerd Kremmel auf höchst akribische Weise und in unglaublich zeitintensiver Arbeit jede einzelne Medaille bei österreichischen, Vorarlberger oder IBL-Meisterschaften, jeden Rekord, jede Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft und vieles mehr in mehr als eindrucksvollen Statistiken und Bestenlisten aufgelistet. Für dieses Mammutprojekt gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Da eine genaue Analyse all der erreichten Meistertitel, Rekorde etc. den Rahmen dieser Vereinsgeschichte weit sprengen würde, werden im folgenden Artikel nur einige ganz besondere „Highlights“ oder „Meilensteine“ der Vereinsgeschichte genauer besprochen. Dabei werden personenbezogene Begriffe wie Sportler, Athlet etc. gleichermaßen für Frauen und Männer verwendet. Dies soll ausschließlich einer besseren Lesbarkeit dienen und stellt in keiner Weise eine Diskriminierung des weiblichen Geschlechts dar.

## Die Gründung des ULC als Meilenstein innerhalb der Vorarlberger LA-Bewegung

### Anfänge und Entwicklung der Leichtathletik in Vorarlberg

**Die Wiege der Vorarlberger Leichtathletik** stand in Lustenau. Bereits im Frühjahr 1911 fasste der Vorstand des vier Jahre zuvor gegründeten Fußballclubs den Beschluss, innerhalb des Clubs eine eigene LA-Abteilung zu gründen. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs nahm diese Abteilung höchst erfolgreich an mehreren Wettkämpfen im benachbarten Ausland teil.

**Auch nach dem Ersten Weltkrieg** wurden alle LA-Aktivitäten in Vorarlberg zunächst ausschließlich durch die LA-Abteilung des FC Lustenau geprägt. Als am 4. Juli 1920 in Dornbirn der Vorarlberger Fußballverband (= VFV) gegründet wurde, zeichnete sich der VFV von allem Anfang an auch für die Organisation sämtlicher LA-Veranstaltungen im Land verantwortlich (i.e. Meisterschaften; Länderkämpfe; Städtekämpfe etc.). Mit Gründungsdatum wurden nun in den einzelnen olympischen Disziplinen auch sog. „Rekordlisten“ geführt (legendär der VlbG. Rekord von Gottfried Peintner mit 7,14 m im Weitsprung aus dem Jahr 1930). In den nun folgenden Jahren nahm die LA

einen enormen Aufschwung. Immer mehr wurden innerhalb der verschiedenen Sport betreibenden Vereine (z.B. Turnerschaften; Turnerbünde; Fußballvereine) eigene LA-Sektionen gegründet. Aber immer lag der Schwerpunkt dieser Vereine nicht in der Sportart Leichtathletik, sondern in ihrem ureigensten Interessensgebiet (z.B. Turnen incl. Riegenturnen oder Fußball).

**Nach dem Zweiten Weltkrieg** setzten sich die vor dem Krieg bestehenden Tendenzen fort. Nach wie vor gab es keinen eigenständigen LA-Verband oder LA-Verein. Die Organisation der Landesmeisterschaften, Länderkämpfe etc. erfolgte durch eine eigene LA-Abteilung innerhalb des Vorarlberger Sportverbandes (= VSV). Erst sechs Jahre nach der Gründung des VSV (genau am 11. August 1951 in Bregenz) war die Zeit reif für die Gründung eines eigenständigen LA-Verbandes (= VLV). Aber auch nach der Gründung des VLV blieben die Leichtathleten in ganz Vorarlberg eine Teilorganisation innerhalb ihres Muttervereins. Bis zur Gründung des ULC.

### Die Gründung des ULC

Im Laufe des Jahres 1955 reifte bei einigen jugendlichen Leichtathleten der Turnerschaft Dornbirn der Gedanke, einen eigenen Leichtathletikverein ins Leben zu rufen, da sie mit der ihrer Meinung nach turnerlastigen Struktur des Vereins nicht länger einverstanden waren und sich nur als lästiges „Anhängsel“ der Geräteturner fühlten.

**Die tatsächliche Gründung** dieses Vereins, des Union Leichtathletikclubs Dornbirn (= ULC), erfolgte am 6. Jänner 1956 im Hotel Kreuz in Dornbirn. Es spricht für die Kontinuität des ULC, dass in der nunmehr 60-jährigen Vereinsgeschichte nur vier Obmänner den Verein leiteten: Kurt Schelling (1956 bis 1960), Ludwig Vetter (1960 – 1961), Helmut Petrasch (1961 - 1988) und Hervé Zanetta (1988 - 2016).

**Der ULC hatte es in der ersten Zeit nicht leicht.** Da keine geeigneten Übungsstätten für ein planvolles Wintertraining zur Verfügung standen, musste das Training zunächst in einer alten Bierhalle bei Minusgraden zwischen Kühlschränken und Bierkisten absolviert werden. Aber wo ein Wille, da auch ein Weg. Als nach einer Saison bei der Jahreshauptversammlung Bilanz gezogen wurde, konnte der Verein mehr als zufrieden sein. Ein österreichischer Juniorenmeistertitel durch Siegfried Grabher, neun Vorarlberger Meistertitel und 25 Vorarlberger Rekorde konnten sich wahrlich sehen lassen und waren Ansporn genug, auch in den nächsten Jahren eine entscheidende Rolle innerhalb der VlbG. und öst. LA-Szene zu spielen.



### Sportliche Erfolge auf allen Ebenen

Das erste Jahrzehnt Vereinstätigkeit brachte dem ULC ein „Highlight“ nach dem anderen. Die allerwichtigsten waren:

- Insgesamt sieben Gold-, 14 Silber- und 16 Bronzemedailles bei Staats- oder öst. Meisterschaften
- Berufung von fünf Athleten in eine öst. Nationalmannschaft
- 74 VlbG. Meistertitel in der Allgemeinen Klasse und weitere 135 Titel in diversen Nachwuchsklassen

Drei Athleten verdienen es in diesem Zusammenhang besonders, namentlich erwähnt zu werden: die „ULC-Urgesteine“ Siegfried Grabher und Heidi Ludwig bzw. der Nachwuchsatlet Ernst Le Duigou.

**Siegfried Grabher** war nicht nur einer der Initiatoren zur Gründung des ULC, er war auch der erste ULC-Athlet, der einen öst. Meistertitel erobern konnte (1956; Diskus Junioren) und in eine öst. Auswahl berufen wurde. Nicht weniger als 27 Mal verbesserte er bestehende Landesrekorde (u.a. 1961 den Uraltrekord von Josef Neumann im Kugelstoßen aus dem Jahr 1930).

**Heidi Ludwig** (verh. Heim) war das erste Vereinsmitglied, das in der Allgemeinen Klasse eine Medaille gewinnen konnte (1961, Silber Gelände). Die Erfolge und Verdienste von Heidi an dieser Stelle entsprechend zu würdigen wäre die Quadratur des Kreises. Einige wenige sportliche Daten nur zum Genießen: 27 Medaillen bei öst. Meister-

schaften über einen Zeitraum von 47 Jahren; 7 Berufungen in eine Nationalmannschaft; 59 Landesmeistertitel; 38 Landesrekorde; Teilnehmerin an den Olympischen Spielen in Innsbruck 1964 und den Weltmeisterschaften 1962 jeweils im Skilanglauf; große Erfolge als Seniorenathletin im Radsport und Triathlon.

**Der Nachwuchsatlet Ernst Le Duigou** steht für ein Phänomen, das sich wie ein roter Faden durch die 60-jährige Vereinsgeschichte des ULC zieht. Große Erfolge im Nachwuchsbereich und ein frühes Ende der Karriere, ohne das zweifellos vorhandene Potential auch nur annähernd ausgeschöpft zu haben. U.a. war Le Duigou dreifacher öst. Meister im Nachwuchsbereich und der erste ULC Athlet, der einen öst. Rekord erzielte (1964, 1.000 m in 2:30,6 min). Als erster Athlet des Vereins qualifizierte er sich auch für eine internationale Meisterschaft, die Europäischen Jugendspiele 1964 in Warschau. Nur ein Jahr später beendete er nach einer Serie schwerer Verletzungen seine Karriere.

*Anm.: Die Auswahl der genauer besprochenen Athleten erfolgte durch den Autor dieses Artikels und ist daher subjektiv. Sie ist durch den zur Verfügung stehenden Platz auch sehr begrenzt. Der Autor entschuldigt sich daher bei all jenen, die in der folgenden Auflistung nicht namentlich erwähnt werden, es jedoch zweifelsohne auch verdient hätten. Portraits der erfolgreichsten Athleten und Aufstellungen über die Erfolge sämtlicher ULC-Athleten finden sich in den folgenden Kapiteln. Ip*

### Weltklasse in Dornbirn: Der ULC als Veranstalter von int. Meetings

Neben den sportlichen Leistungen seiner Athleten machte der ULC im ersten Jahren seiner Vereinstätigkeit auch durch die Veranstaltung spektakulärer Meetings die Öffentlichkeit auf sich aufmerksam. Die ersten derartigen Meetings fanden 1959, 1960 und 1961 statt, wobei jeweils der Hammerwurfbewerb mit dem vielfachen öst. Meister und Olympiateilnehmer Heinrich Thun im Mittelpunkt des Interesses stand.

**Das erste seiner beiden Meetings** „Weltklasse in Dornbirn“ organisierte der ULC 1964. Die neu renovierten Anlagen des Stadions Birkenwiese sowie 4.000 (!) begeisterte Zuschauer bildeten einen würdigen Rahmen für die 242 Athleten aus neun Nationen und drei Erdteilen. Höhepunkt des Meetings bildete der 3.000 m Hindernislauf mit dem belgischen Weltrekordhalter Gaston Roelants, dem japanischen Meister Sabura Yokomito, dem öst. Meister und Rekordhalter Horst Gansl sowie dem südamerikanischen Rekordhalter Do-

mingo Amaizon aus Argentinien. Roelants wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte überlegen. Eher enttäuschend verlief das 100-m-Finale mit den 10,2 Sprintern Seraphino Antao aus Kenia (später Mitglied des ULC) und Robert Zielinski aus Polen. Die nach tagelangen Regenfällen ausgesprochen schwere Aschenbahn ließ keine schnellen Zeiten zu. So gewann Antao in 10,5 sec eine Zehntelsekunde vor Zielinski.

**Das zweite internationale Meeting** des ULC am 27. Juni 1965 sah sogar drei Olympiasieger am Start: den Belgier Gaston Roelants (3.000 m Hindernis) sowie die Rumäninnen Jolanda Balas (Hochsprung) und Michaela Penes (Speer). Leider kamen anstelle der erhofften 6.000 bis 8.000 Zuschauer nur 3.000, sodass dieses Meeting die finanziellen Möglichkeiten des Vereins sprengte und das letzte derartig große Meeting in der Vereinsgeschichte blieb

➡

## Zeitraum 1966 - 2016

Die folgende Analyse beschränkt sich auf drei Gebiete: Teilnahme an bzw. Erfolge bei Olympischen Spielen, bei Welt- bzw. Europameisterschaften und bei österreichischen bzw. Staatsmeisterschaften.

### Olympische Spiele

Die Teilnahme an Olympischen Spielen ist für jeden Sportler ein - wenn nicht der - Höhepunkt in der sportlichen Laufbahn. In der mehr als 100-jährigen Geschichte der VlbG. Leichtathletik konnten nur fünf Sportler dieses Ziel erreichen. Einer davon war unser Mitglied Klaus Ehrle. Er belegte bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul über 400 m Hürden den 14. Rang.

**Klaus Ehrle** ist ohne Zweifel eines der Aushängeschilder des ULC. Seine allerwichtigsten Erfolge

können hier nur exemplarisch dargestellt werden:

- Teilnahme an der WM 1987 in Rom, an den EM 1986 und 1988 sowie an den Militär-WM 1986 und 1989
- 2. Rang bei den Junioren-Europameisterschaften 1985 in Cottbus über 400 m Hürden
- 13 Titel und fünf Silbermedaillen bei Staatsmeisterschaften
- 10 öst. Rekorde in diversen Altersklassen, wobei seine Rekorde über 400 m und 400 m Hürden (U-23) nach wie vor Bestand haben.

### Welt- bzw. Europameisterschaften

Besonders erfolgreich waren Athleten des ULC bei den World bzw. European Mountain Running Trophies (= WMRT bzw. ERMT). Diese Meisterschaften werden seit 1995 ausgetragen und haben seit 2002 offiziellen EM- bzw. seit 2009 offiziellen WM-Status. Vor allem die Geschwister Cornelia und Florian Heinzle repräsentierten in dieser Disziplin absolute Weltklasse.

**Cornelia Heinzle** gewann zwei Mal die WMRT in der Juniorenklasse (1998; 1999). Ihre beste Platzierungen in der Allgemeinen Klasse erreichte sie bei der EMRT 2000 mit dem 6. Rang bzw. bei der WMRT 2001 mit Rang acht. Mit der öst. Mannschaft gewann Cornelia je einmal Silber (Junioren) und Bronze (Allg. Klasse). Auch auf der Bahn war Cornelia sehr erfolgreich, wie 20 Medaillen bei öst. Meisterschaften (davon sechs in Gold), 33 VlbG. Meistertitel und 22 VlbG. Rekorde beweisen.

**Europameister im Berglauf** in der Allgemeinen Klasse! Diesen außergewöhnlichen Erfolg konnte Cornelias Bruder Florian bei der 4. Berglauf-EM 2005 am Großglockner feiern. Nachdem Florian nur wenige Wochen zuvor schon seinen ersten Staatsmeistertitel „am Berg“ erlaufen hatte, war dieser EM-Titel der absolute Höhepunkt in seiner Karriere, aber auch ein besonderes Highlight in der Geschichte des ULC.

Wie schon bei anderen Athleten zuvor, können an dieser Stelle nur die allerwichtigsten Erfolge angeführt werden, die Florian im Laufe seiner zwölfjährigen Karriere als Leichtathlet erreichen konnte: vier Silbermedaillen bei der WMRT und eine Silbermedaille bei der EMRT; 27 Medaillen bei öst. Meisterschaften (davon 18 in Gold), 38 VlbG. Meistertitel und vier VlbG. Rekorde. Besondere Qualität hat dabei sein VlbG. Rekord von 1:07,35 h im Halbmarathon, den er 2005 in Bludenz erzielte.

### Österreichische- bzw. Staatsmeisterschaften

Im Zeitraum 1956 bis 2016 wurden von insgesamt 118 Athleten des ULC unglaubliche 173 Gold-, 149 Silber- und 169 Bronzemedaillen bei nationalen Titelkämpfen gewonnen. Insgesamt also 376 Medaillen. Nicht weniger als 103 - also mehr als ein Viertel - gehen dabei auf das Konto von zwei jungen Damen: von Christine Birk (35 Medaillen) und von Raffaella Dorfer, die mit 68 Medaillen (!)

die „Medaillenhamsterin“ des Vereins schlechthin war.

**Besonders erwähnt werden** sollen in diesem Zusammenhang jene fünf Sportler, die zumindest einen – oder auch mehrere - STM-Titel erringen konnten. Es waren dies Klaus Ehrle (13 Titel); Raffaella Dorfer (3 Titel), Heidi Ludwig-Heim, Florian Heinzle und Laura Rümmele (je ein Titel).

## Ausblick

Abschließend bleibt nur noch ein Blick in die Zukunft und die Frage, welche Bedeutung ein Sportverein wie der ULC in einer Zeit hat, in der der traditionelle Vereinssport nur noch eine Option zum Sport Betreiben unter vielen anderen ist. Hoffentlich eine große! Laut einer erst kürzlich im Kurier veröffentlichten Studie der Medizinuniversität Wien zeichnen einen erfolgreichen Sportverein – neben vielen anderen - vor allem die folgenden drei Kriterien aus:

**Er ist offen** für alle Bevölkerungsgruppen und stellt daher ein gesellschaftlicher Mittelpunkt für

viele unterschiedlich geartete Gruppen: Jüngere, Ältere, Hobbysportler, Leistungssportler etc.

**Er leistet** einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

**Er fördert** die positive Entwicklung von Schlüsselqualifikationen wie Teamgeist, Toleranz, Fairness, Selbstvertrauen, Leistungsbereitschaft, Umgang mit Niederlagen bzw. Siegen etc.

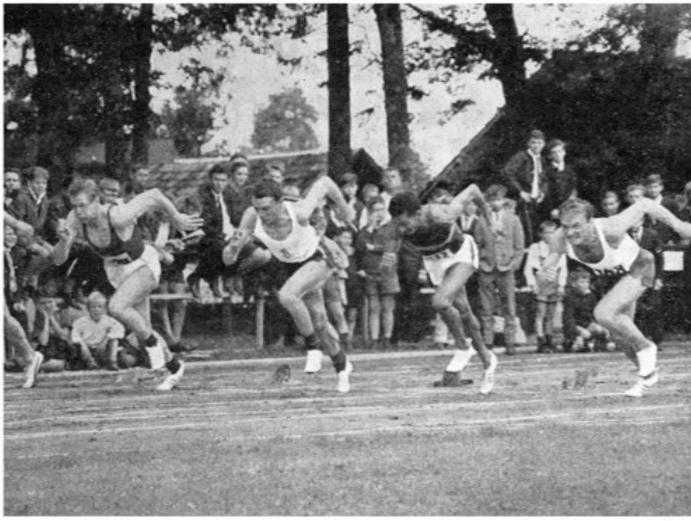
In diesem Sinn ist dem ULC zu wünschen, dass auch die nächsten 60 Jahre ähnlich erfolgreich verlaufen werden wie die vergangenen. ■



*Funktionäre*

**60 JAHRE**  
**ULC DORNBIRN**

1956 - 2016



## Die Obmänner des ULC Dornbirn

**Dir. Kurt Schelling**  
1956 bis 1960



**Ludwig Vetter**  
1960 bis 1961



**Ing. Helmut Petrasch**  
1961 bis 1988



**Hervé Zanetta**  
seit 1988



## Ing. Helmut PETRASCH

### 27 Jahre Obmann

Die Verbindung des Dornbirner Unternehmers zum ULC Dornbirn entstand durch seinen Sohn Werner, der als Jugendathlet im Verein ab **1961** aktiv war. Nach dem Motto "von der LA verstehe ich nichts, aber ich helfe wo ich kann", stellte Ing. Petrasch die Infrastruktur seiner Firma bei Veranstaltungen zur Verfügung, bediente dort dann eigenhändig den Vervielfältiger.

Sämtliche Drucksorten, Einladungen, Jahresberichte, Festschriften, Veranstaltungsprogramme und Urkunden wurden von seinem Mitarbeiter Karl Wallnöfer im Betrieb gedruckt. Seine Handwerker bauten zerlegbare Hallenhürden, Gestelle

für das Hanteltraining und vieles mehr. Für Fahrten zu den Wettkämpfen stellte er den großen Firmen-Pkw und später den Firmen-Kleinbus zur Verfügung.

Ing. Helmut Petrasch war ein großer Gönner des ULC. So erhielt Anita Mark bei ihm eine Halbtagsstelle, damit sie sich mehr dem Training widmen konnte, weiteren Athleten gab er Beschäftigung in seinem Betrieb. Er vertrat den Verein nach außen, pflegte Kontakte zu Stadt und Land, stand den Sitzungen vor aber ließ die Funktionäre ihre Arbeit in Ruhe machen, lobte und förderte wo es ging.



**1961 übernimmt Ing. Helmut Petrasch (li.) die Obmannschaft des ULC Dornbirn.**



**Zum Ende seiner 27 Jahre währenden Obmannschaft wurde Ing. Helmut Petrasch 1988 zum Ehrenobmann des ULC Dornbirn ernannt.**

## Hervé ZANETTA

**Viele verdiente Langzeitfunktionäre und Trainer haben in den letzten 60 Jahren das Vereinsleben geprägt. Doch eine Persönlichkeit hat in der Vereinsgeschichte einen besonderen Platz. Hervé Zanetta gründete gemeinsam mit Siegfried Grabher und Norbert Hämmerle den ULC Dornbirn.**

Sein impulsives Temperament hat ihn schon in jungen Jahren zu Höchstleistungen beflügelt, darunter mehrere VLV-Jugend und -Juniorentitel über 100m, 200m, Weitsprung und Kugelstoßen. Im ULC-Gründungsjahr **1956** ließ er dann noch einen Männer- und Juniorenrekord von 7,0 Sek. über 60m folgen. Seine Athletenkarriere dauerte bis **1963** mit einigen späteren Teilnahmen an Vereinsmeisterschaften.

Gleichzeitig nahm die Funktionärstätigkeit immer mehr Hervés Zeit in Anspruch. Als Kassier im Gründungsvorstand übernahm er bereits nach wenigen Wochen die Stelle des Obmannstellvertreters und übte dieses Amt 32 Jahre aus. Seit **1988** steht er unserem Verein als Obmann vor. Stets war Hervé der ULC eine Herzensangelegenheit und die erzielten Erfolge waren ihm Genugtuung und Bestätigung des eingeschlagenen Weges.

Wenn auch neben seinem Beruf als Kaufmann und den weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten oft

wenig Zeit für den ULC blieb, wusste er ihn immer in guten Händen bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vorstand. Sein Augenmerk galt besonders den Club-Financen. Unter anderem trachtete er stets danach, dass der ULC von den Sportverbänden und der öffentlichen Hand jene Fördermittel erhielt, die ihm aufgrund seiner Leistungen und Veranstaltungen zustanden.

Ab **1960** war Hervé für zehn Jahre Sportfachwart im UNION Landesverband und seit **1970** bis **2006** dessen Präsident sowie Mitglied der UNION Bundesleitung. Weiters war er im Vorarlberger Leichtathletik-Verband ab **1960** für 16 Jahre Vizepräsident. Er war Mitglied im Landessportbeirat so wie in weiteren Ausschüssen und Funktionen tätig. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste des Sports wurden Hervé Zanetta zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen zuteil.

### Der sportliche Steckbrief von Hervé Zanetta:

**Vlbg. Jugendmeister 1953:**

**100m, 200m, Weit und Kugel**

**Vlbg. Juniorenmeister 1954: 200m**

**Vlbg. Juniorenmeister 1955: 100m und Weit Vorarlberger Junioren- und Männerrekord über 60m**



**Obmann Hervé Zanetta in Aktion: Beim Weitsprung in den 50ern, bei der ULC-Jahreshauptversammlung und als UNION-Landespräsident bei der 50-Jahr-Feier der Sportunion Vorarlberg.**

## Siegfried 'Sigi' GRABHER

### Unermüdlicher Kämpfer für die Leichtathletik

**Kennern der Vorarlberger Leichtathletikszene ist er heute noch ein Begriff: Siegfried Grabher hat sich sowohl durch seine sportlichen Erfolge als auch durch seine unermüdliche Arbeit für die Leichtathletik einen Namen gemacht.**

Startete Sigi Grabher anfangs für die Turnerschaft Innsbruck, gründete er als 19-Jähriger nach entsprechenden Vorarbeiten Ende **1955** gemeinsam mit den Athleten Hervé Zanetta und Norbert Hämmerle im Jänner **1956** den ULC Dornbirn.

1936 geboren, hat er sich mit 13 Jahren schon mit der Leichtathletik befasst. Während vieler Jahre war er der führende Vorarlberger Kugelstoßer und Diskuswerfer. Zu seinen größten Erfolgen zählen die Österreichischen Meistertitel in der Jugend- und Juniorenklasse **1954** und **1956**. Besonderen Stellenwert misst Sigi seinem Internationalen Bodensee-Meistertitel in der Allgemeinen Klasse zu, nachdem er zuvor schon sechsmal IBL-Jugend- bzw. Juniorenmeister wurde.

In seiner gesamten sportlichen Laufbahn stellte er insgesamt 27 Landesrekorde auf, stand 28 mal in der Vorarlberger und 3 mal in der Tiroler Landesauswahl, gewann 5 Vorarlberger Jugend- und 8 allgemeine Meistertitel. Den Vorarlberger Landesrekord im Diskuswerfen konnte er insgesamt 11mal von 37,65 auf 42,47 Meter verbessern. Als sehr beständiger 13 Meter-

Kugelstoßer gelang es ihm schließlich, auch den Vorarlberger „Uraltrekord“ des Bregenzers Josef Neumann aus dem Jahre 1934 auch in dieser Disziplin zu brechen und mit 13,71 eine neue Bestmarke zu fixieren.

Neben seinen sportlichen Erfolgen machte er sich auch als Sportwart des ULC verdient, dessen Aktive regelmäßig und in großer Zahl an den Start gingen. Unter seiner sportlichen Leitung war der ULC Vorarlbergs bester LA-Verein bei den Frauen und einer der besten in der Männerklasse. Zudem hat Sigi Grabher zahlreiche Meetings selbst organisiert, um den Aktiven laufend Startmöglichkeiten zu bieten. Neben seinen Dutzenden Würfeln und Stößen im Training schaute er zu den jüngeren Athleten und gab ihnen Trainingstipps, führte akribisch Buch über alle Leistungen, war bei vielen Wettkämpfen mit dabei und schrieb seitenlange Leistungsberichte an die Sportunion. Deshalb konnte auch vieles aus den Anfangszeiten dokumentiert werden.

Im Vorarlberger Leichtathletikverband war er **1963** Beisitzer und von **1964 bis 1966** Jugendsportwart. Neben seiner aktiven Laufbahn und seiner erfolgreichen Tätigkeit als ULC-Sportwart war er auch LA-Fachwart beim UNION-Landesverband und Schriftführer beim Vorarlberger Leichtathletikverband. Als Geschäftsmann spendete er zahlreiche Preise für Veranstaltungen und ist dem Verein bis heute von Herzen verbunden.



Sigi Grabher (re.) bei einer Ehrung durch Obmann Kurt Schelling (li.) und Obmann-Stellvertreter Hervé Zanetta (Bildmitte)

## Heiderun 'Heidi' HEIM

geb. Ludwig

**47 Jahre erfolgreiche Athletin und über ein halbes Jahrhundert unermüdliche Funktionärin im Vorstand des ULC Dornbirn.**

**Man würde diesem außergewöhnlichen Leben für den Sport nicht gerecht werden, würde man sich auf die Mitarbeit von Heiderun Heim als Vereinsfunktionärin beschränken. Dennoch: Um ihr erfülltes Sportler- und Funktionärsleben halbwegs abzubilden, scheint es angezeigt, ihre ULC-Vita in zwei Portraits abzubilden. Einmal hier an dieser Stelle - und einmal unter den Portraits unserer erfolgreichsten Athletinnen und Athleten.**

Heidi – wie sie alle nennen – ist seit der Gründung des ULC Dornbirn im Jahr **1956** als aktives Mitglied dabei. Neben ihrer sportlichen Karriere übernahm sie alsbald wichtige Funktionen im Vereinsvorstand. **1962 bis 1964** als **Beirätin** und ab **1965** bis heute - über ein halbes Jahrhundert - als **Schritfführerin**.

Wer aber glaubt, damit sei's getan, irrt. In den vergangenen Jahrzehnten hatte Heidi zusätzlich auch die Funktion des **Kassiers**, des **Sportwarts** und einige Stellvertreterfunktionen inne. Zudem kümmert sich Heidi noch heute als **LA-Lehrwartin** um den Vereinsnachwuchs, wo sie Ihre umfassende und jahrelange Erfahrung an die Jungen Athleten weitergibt.

Als **Kampfrichterin**, als **Verbandsfunktionärin**, als Mitglied des **Sportausschusses** bei der Landesregierung und als unermüdliche **Verbandssekretärin** der Vorarlberger Sportunion leistete und leistet sie

nach wie vor unentbehrliche und unentgeltliche Arbeit für den Sport in Vorarlberg.

Als ideale Belohnung für ihren unermüdlichen Einsatz durfte Heiderun Heim zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen von öffentlicher- und Verbandsseite entgegennehmen. Auszugsweise seien angeführt:

**"BODO AWARD" 2007 des Vorarlberger Leichtathletikverbandes**  
**"SPORTEHRENZEICHEN in GOLD" der Landesregierung für Verdienste um Vorarlbergs Sport** (Bild unten li.)  
**"ÖLV-KAMPFRICHTERNADEL in SILBER" für besondere Verdienste um die Österreichische Leichtathletik**

Heiderun Heim hat „ihrem“ ULC ein Gesicht gegeben. Sie prägt den Verein wie kaum jemand anderer. Sie war und ist Vorbild und Ansporn für unsere Jugend, weit über den Verein hinaus.

**Funktionen von Heiderun Heim im ULC Dornbirn:**

1962 bis 1964:	Beirat im Vorstand
1965 bis heute:	Schritfführerin
1969 bis 1970:	Kassierin
1971, 1973 bis 1979:	Kassier-Stellvertreterin
1998 bis 2006:	Sportwartin
2006 bis heute:	Sportwart-Stellvertreterin



Heiderun Heim als Geehrte...



und als Ehrende

## Gerd Kremmel

### Multifunktionär und Statistiker aus Leidenschaft

Gerd Kremmel begann seine sportliche Laufbahn als Aktiver im Jahr **1964**. Bis **1971** errang er mehrere Landes- und Bodenseemeistertitel. **1971** wurde er Österr. Junioren-Mannschaftsmeister im 5-Kampf. Neben seinem Trainingsfleiß fielen auch schon bald sein Engagement und sein Interesse für die Vereinsarbeit auf. Bereits **1969** übernahm er Aufgaben als Jugendvertreter und Gerätewart. Ab **1972** bis **1986** stand er dem ULC Dornbirn als Sportwart und Trainer zur Verfügung und war bis heute als Veranstaltungsleiter, Clubstatistiker und Beirat eine wichtige Stütze des Vereins.

Auch als Organisator von nationalen und internationalen Wettkämpfen hat sich Gerd Kremmel einen Namen gemacht. Höhepunkt seiner Tätigkeit als Wettkampfleiter war die Ausrichtung der "FICEP-Spiele" der Internationalen Christlichen Föderation für Leibeseziehung und Sport **1993** in Feldkirch-Gisingen. Sämtliche nationalen und internationalen Wettkämpfe, die der ULC Dornbirn im Stadion Birkenwiese und in der Leichtathletikhalle durchführte, standen seit 1973 bis heute unter seiner bewährten Leitung. Bei diesen weit über 100 Veranstaltungen war er meist zusätzlich auch als fachlich versierter Platzsprecher unentbehrlich.

Im Vorarlberger Leichtathletik-Verband führte **Gerd Kremmel** seit rund **40 Jahren** die Bestenlisten und Statistiken, war **16 Jahre** dessen Vizepräsident, ist seit **1991** VLV-Ländervertreter im Internationalen Bodensee-Leichtathletikverband (IBL), wo er seit **1982** bis heute Statistiker, Archivar und Vorstandsmitglied ist. Zudem war er maßgeblich an der Einführung EDV-gestützter Wettkampf- und Auswertungssysteme im Landesverband beteiligt. In der Vorarlberger SPORT-UNION war Gerd Kremmel viele Jahre Landesfachwart für Leichtathletik, seit **1973** ist er ÖLV-Kampfrichter und seit **1983** ÖLV-Schiedsrichter.

Aufgrund seiner langjährigen Verdienste um die Österreichische und Vorarlberger Leichtathletik durfte Gerd Kremmel bereits zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen in Empfang nehmen, darunter das **ÖLV-Kampfrichter-Ehrenzeichen in Gold** (1991), das **ÖLV-Funktionärs-Ehrenzeichen in Gold** (1995), das **Goldene Ehrenzeichen der Landesregierung für Verdienste um den Vorarlberger Sport** (1998) und das **SPORTUNION-Ehrenzeichen in Gold** (2006). Ebenfalls im Jahr 2006 wurde ihm die **Ehrenmitgliedschaft des Vorarlberger Leichtathletik-Verbandes** verliehen.



Gerd Kremmel in seiner Paraderolle als Veranstaltungsleiter des ULC Dornbirn.

## Manfred FUCHS

### 32 Jahre im ULC-Vorstand

Manfred Fuchs stammte aus der Steiermark, wo er schon in Kinder- und Jugendtagen an den traditionellen Bergsportfesten teilgenommen hatte. In jungen Jahren kam er nach Vorarlberg, wo er eine zweite Heimat fand. **1961** steht er mit 32,88m im Diskus, aber auch im Kugelstoßen und 5-Kampf für den ULC in der VLV- Bestenliste der Junioren (19-21 Jahre). In den folgenden Jahren startete er für die TS Lustenau.

Ab **1968 bis 1999** bestritt er wieder Wettkämpfe für den ULC Dornbirn. Mit der Bestleistung von 45,02m aus **1976** hält er noch immer den Vereinsrekord im Diskuswurf. Später siegte er mehrfach bei den Österreichischen Seniorenspielen im Kugelstoßen und im Diskuswurf in den Klassen M45 und M50. **1995** wurde er österreichischer Senio-

renmeister M55 im Hammerwurf. Manfred freute sich sehr darüber, dass seine drei Söhne Martin, Jürgen und Thomas im Nachwuchsbereich stets mit guten Leistungen aufzeigten. Um sich und den drei Söhnen die bestmöglichen Trainingsmöglichkeiten zu bieten, wurde kurzerhand die Wiese vor seinem Haus mittels Wurfring zum Trainingsplatz umfunktioniert.

Ab **1973 bis 1991** übte der gelernte Buchhalter 18 Jahre lang sehr zuverlässig das Amt des Kassiers aus. Anschließend war er bis **2004** als Beirat im Vorstand unterstützend tätig und ein stets fleißiger Helfer im Verein, wo immer er gebraucht wurde.

Im Dezember **2011** verstarb Manfred Fuchs viel zu früh im 72. Lebensjahr.



Manfred Fuchs (re) mit Heidi Heim, Klaus Pichler (VLV-Präsident). Erwin Reis (Stadt Dornbirn) und Gerd Kremmel (v.l.n.r.) im Jahre 1999.

## Die Vereinsführung des ULC seit 1956

Name | ab - bis Wahljahr

### Obmann

Kurt Schelling 1956 bis 1960  
Ludwig Vetter 1960 bis 1961  
Inq. Helmut Petrasch 1961 bis 1988  
Hervé Zanetta seit 1988

### Schriftführer

Gertraud Frick 1956 bis 1960  
Ilona Hopfner 1960 bis 1964  
Traudl Punzett 1964 bis 1965  
Heiderun Ludwig seit 1965

### Kassier

Hervé Zanetta 1956  
Herbert Amann 1956 bis 1965  
Walter Pitscheider 1965 bis 1966  
Hervé Zanetta 1966 bis 1967  
Dkfm. Heinrich Peter 1967 bis 1968  
Heiderun Ludwig 1969 bis 1970  
Inge Canal 1971 bis 1972  
Manfred Fuchs 1973 bis 1992  
Gertrud Kat 1992 bis 1998  
Alexander Reif 1998 bis 2000  
Mathilde Reif seit 2000

### Obmannstellvertreter

Norbert Hämmerle 1956  
Hervé Zanetta 1956 bis 1988  
Martin Rösch 1988 bis 1992  
Alexander Rösch 1992 bis 1998  
Stefan Sohm 1998 bis 2007  
Dr. Eberhard Zumtobel 2008 bis 2013  
Max Wührer seit 2014

### Sportwart

Siegfried Grabher 1956 bis 1960  
Karl Wallnöfer 1960 bis 1961  
Siegfried Grabher 1961 bis 1966  
Kurt Diem 1966 bis 1970  
interimistisch: Inq. Leo Klocker 6 Monate  
Martin Rösch 1970 bis 1972  
Gerd Kremmel 1972 bis 1985  
Maq. Laurin Peter 1986 bis 1990  
Martin Rösch 1990 bis 1992  
Hilde Prischink 1992 bis 1998  
Heiderun Heim 1998 bis 2006  
Heinz Dorfer seit 2006

## Weitere Funktionen in der Vereinsführung:

### Veranstaltungsleiter

Gerd Kremmel seit 1986  
Elmar Bortolotti StV. 94-97

### Gerätewart

Edwin Streitler 60  
Hans Nitz 61  
Kurt Wagner 62-66  
Karl Wallnöfer 67-68  
Gerd Kremmel 69-71  
Bernd Schneider 72  
Edwin Winder 73  
Edwin Streitler 74-77  
Gerd Kremmel 78-79  
Werner Fußeneqger 80-84  
Robert Diem 85-89  
Otto Ohrmeier 90-93  
Jürgen Kaufmann 98-99  
Otto Ohrmeier seit 2006

### Veranüungs- und Kulturwart

Werner Petrasch 61  
Harald Bayer 64  
Manfred Peter 65  
Gerhard Bühel 66-67  
Ilse Rederer 68  
Gerold Kalb 69-71  
Karl Wallnöfer 72-74  
Harald Gunz 75-77  
Rainer Feurstein 78-82  
Gabi Peter 83  
Anita Rösch 84-85  
Walter Maier 88-89  
Manuela Schelling 90-91  
Jürgen Wagner 92-95  
Stefan Sohm 96-97  
Mathilde Prischink 98-99  
Sonja Griesebner 2000 - 07  
Judith Wohlgenannt 2008 - 13  
Mathilde Reif seit 2014

### Meldereferenten

Maq. Laurin Peter 92-93  
Stefan Sohm und Jürgen Raith 94-97

### Pressewart

Heinz Boneqger 60  
Harald Minatti 61  
Adolf Pichler 65-72  
Harald Gunz 73  
Thomas Albrich 74-75  
Hervé Zanetta 76-79  
Gerd Kremmel 80-82  
Maq. Laurin Peter 83  
Martin Rösch 84-89  
Prof. Maq. Laurin Peter 90-91  
Alexander Rösch 92-97  
Martin Rösch seit 2006

### Athletenvertreter

Laurin Peter 68  
Gerd Kremmel 69-70  
Thomas Albrich 73-75  
Dietmar Fischer 76  
Rainer Feurstein 77-78  
Markus Gasser 79  
Barbara Anselmi 80  
Willi Klagian jun. 81-83  
Klaus Ehrle 84-87  
Karin Hepp 88-91  
Anette Pichler 88-89  
Alexander Rösch 90-91  
Philipp Kat 94-95  
Cornelia Heinzle 96-99  
Philipp Stefaner 96-99  
Sabine Mennel 00-03  
Judith Wohlgenannt 04-07  
Raffaella Dorfer seit 2008

## Stellvertreter, Beiräte und Kassaprüfer seit 1956

### Schriftführerstellvertreter:

Hanni Wind 66, Grete Freislich-Pichler 67-70, Inge Canal 71, Elke Mayer 72-73, Helga Pasaric-Riedmann 74-79, Elisabeth Albrich-Fussenegger 80-93, Manuela Schelling 94-2003, Judith Wohlgenannt 12-13, Silvia Macher seit 2014.

### Kassierstellvertreter:

Resi Wallnöfer 66, Heinz Schnetzer 67, Hervé Zanetta 68-70, Heiderun Heim 71, 73-79, Eberhard Zumtobel 80-93, Dr. Eberhard Zumtobel 94-07, Alexander Reif seit 2008.

### Sportwartstellvertreter:

Helga Rusch 56-58 (ev.bis 64), Elmar Sohm + Kurt Diem 65, Adolf Fessler 66-69, Dr. Günter Pichler 70, Adolf Pichler 71, Martin Rösch 72, Edwin Streitler 73-79, Mag. Laurin Peter 80-85, Mag. Gertrude Rümmele 86-87, Anita Rösch 90-93, Heinz Jäger 94-97, Hilde Reif-Prischink 98-05. Heiderun Heim seit 2006.

### Gerätewartstellvertreter:

Karl Wallnöfer 66, Karl Steinbauer 67-69, Kurt Diem 70, Norbert Lanznaster 71-73, Gerd Kremmel 74-77, Edwin Streitler 78-79, Gerd Kremmel 80-83, Gabi Peter 86-89, Bernd König 90-91, Patrick Hehle 98-99.

### Pressewartstellvertreter:

Dr. Kurt Walter 70-71, Martin Rösch 72+83, Hervé Zanetta 73-75, Mag. Laurin Peter 80-82, Anita Rösch 86-89, Martin Rösch 90-91, Wolfgang Weber 92-97. Anita Rösch seit 2008.

### Kultur- u. Vergnügungswartstellvertreter:

Kurt Schelling 66-71, Herbert Amann 66, Harald Wakolbinger 72-73, Dietmar Fischer 75-76, Rainer Feurstein 77, Anita Rösch 82-83, Gabi Diem 82, 84-85, Jürgen Wagner 90-91, Mario Halbeisen 92-95, Andrea Schwendinger 94-95, Albert Schelling 96-97, Simone Bereiter 98-03, Andrea Tschabrun 14-15.

### Beiräte:

Helga Rusch 60, Hans Nitz 60, Armin Ölz 60, Heinrich Peter 60,62-63, Karl Wallnöfer 61-65, 75, Helmut Ölz 61, Manfred Garzon 61, Harald Bayer 61, Elmar Sohm 62-65, 75-79, Heiderun Ludwig 62-64, Adolf Pichler 64, Dr. H. Wohlgenannt 64, Willi Sohm 64, Herbert Amann 65, Dir. Kurt Schelling 65,72-75, Hilde Feurstein 65, Siegfried Grabher 65, Kurt Diem 71, Bernd Schneider 71, Dr. Günter Pichler 71-72, Mag. Peter Rümmele 71-77, Adolf Fessler 72-76, Edwin Streitler 72, Mag. Laurin Peter 73-79, DI Wilhelm Klagian 74-77, Thomas Albrich 76-79, Alfons Birk 78-81, Josef Stutz 78-81 u. 94-03, Erwin Mennel seit 1980, Anita Rösch 80-81, Hedda Hornik 80-81, Roland Lössl 82-83, Martin Rösch 82, Dietmar Fischer 83, Andrea Schwendinger 85-93, Werner Fußenegger 86-93, Mag. Bernhard Rümmele 86-95, Prof. Mag. Peter Rümmele 86-03, Peter Kat 90-93, Julia Bereiter 92-93, Michaela Bundschuh 92-93, Hildegard Raith 92-95, Anita Rösch seit 1992, Manuela Schelling 92-93, Manfred Fuchs 92-04, Stefan Spiegel 92-93, Ing. Thomas Doppelbauer 92-93, Gerd Kremmel seit 1998, Mag. Barbara Anselmi 02-04, Barbara Egender 02-04, René Lorenz 04-07, Andrea Tschabrun seit 2005, Michael Arnold 05-07, Dr. Eberhard Zumtobel seit 2014, Felix Rümmele seit 2014, Gerlinde Kleinheinz seit 2014.

### Rechnungsprüfer:

Heini Peter + Karl Wallnöfer 60, Harald Bayer + Heidi Ludwig 61, Willi Sohm + Karl Troll 62+63, Herta Bayer + Josef Mäser 64, Helga Rusch + Waltraud Salzmann 65, Heinz Schnetzer + Hans Stohs 66, Herbert Amann + Elmar Winsauer 67, Herbert Amann 68, Manfred Fuchs + Laurin Peter 69, Elmar Sohm 70, Doris Schwärzler + DI Wilhelm Klagian 71, Manfred Fuchs + Helga Pasaric 72, Arno Krainer 73, Hans Bachmann + Siegfried Blank 74, Gerold Kalb + Kurt Wagner 75, Lothar Werdath + Otto Ohrmeier 76, Eberhard Zumtobel + Dietmar Fischer 77, Adolf Fessler + Otto Ohrmeier 78, Karl Heinz Gunz + Peter Moosmann 79, Maria Oprießnig + Dietmar Fischer 80, Otto Ohrmeier + Gerhard Preisl 81, DVw Helmut König + Karl Heinz Gunz 82, Edwin Streitler + Herbert Rhomberg 83-85, DI Wilhelm Klagian + Peter Moosmann 86-87, Peter Kat + Mag. Werner Bundschuh 88-89, Mag. Werner Bundschuh + Michael Klaus Raith 92-93, Elisabeth Fußenegger + Dietmar Grutsch 94-95, Barbara Kat + Jürgen Raith 96-97, Simone Bereiter + Herbert Fehn 98-99, Simone Bereiter + Harald Bürkle 00-03, Siomone Kliem-Bereiter + Erwin Mennel 04, Erwin Mennel + René Lorenz 05, Heinz Dorfer + René Lorenz 06, Simone Bereiter + Erwin Mennel 07, Erwin Mennel + Heinz Dorfer seit 2008.



*Die Trainer*

**60 JAHRE**  
**ULC DORNBIRN**

1956 - 2016

## Prof. Mag. Peter RÜMMELE

Jg. 1944

### 23 Jahre Vereinstrainer

**Peter Rümmele war ab dem Jahr 1969 bis 1974 der erste hauptverantwortliche Vereinstrainer des ULC Dornbirn.** Er führte nach seinem Sportstudium viele neue Trainingsmethoden ein, wie Intervalltraining, Zirkeltraining, Koordination usw. Auch eine Trainings-Intensivierung und -Periodisierung waren für ihn wesentliche Elemente einer zielgerichteten Trainingsplanung. Seine Fähigkeit, Fehler in Bewegungsabläufen unmittelbar zu erkennen und gemeinsam mit den Athleten methodisch zu korrigieren, hatte große Auswirkungen auf die Verbesserung der Technik. In dieser ersten Funktionsperiode brachte er Athleten wie **Anita Mark, Laurin Peter, Alex Kolorz und Gerd Kremmel** zu beachtlichen Leistungen. Auch die ULC-Frauenstaffel zeigte erstmalig mit einigen Rekorden auf.

**1985** konnte Peter Rümmele ein zweites Mal als Trainer, diesmal für die männlichen Klassen ge-

wonnen werden. In dieser Zeit brachte er viele talentierte Schüler aus dem Gymnasium in den Verein und führte sie zu zahlreichen Erfolgen. Dazu zählen u.a. seine beiden Söhne **Philipp** (er hält heute noch den Vlbjg. Landesrekord im Stabhochsprung mit 4,70m) und **Daniel, Stefan Sohm, Jürgen Raith, Max Wührer, Andrea König, Philipp Kat, Wolfgang Weber, Martin Ohrmeier, die Langstreckenläufer Linus Baum-schlager, Benedikt Hartmann und Harald Bürkle.** Fast alle dieser Athleten beendeten ihre Karriere mit beginnendem Studium, aber Peter hat sicher vielen durch das Training ein gutes Rüstzeug für das spätere Leben mitgegeben.

Mit Beendigung seiner Tätigkeit als Trainer im Jahr **2003** wurde Peter Rümmele zum Marathonläufer. Seine Bestzeit liegt bei 3:26 Stunden, aufgestellt mit 44 Jahren. Weiters konnte er sich mehr seinem Hobby der Jagd widmen.



Peter Rümmele war ULC-Trainer von 1969-74



...und von 1985-2003

## Dr. Laurin PETER

Jg. 1950

Laurin Peter kam in den Fußstapfen seines Bruders Heinrich **1964** zum ULC. Sein Talent lag vorerst im Sprintbereich, war aber auch ein passabler Mehrkämpfer bis zu den Junioren. Unter den Fittichen von Peter Rümmele entwickelte er sich zum Mittelstreckler mit folgenden Leistungen. 100m – 11,1s, 200m – 22,8s, 300m – 35,7s, 400m – 50,0s und 800m – 1:56,0min. Er kann auf 19 VLV Titel zurückblicken, davon 4 in der Allgemeinen Klasse. Dazu kommen 4 ÖM Medaillen bei Jugend und Junioren. Er verbesserte auch 10 Vorarlberger Rekorde, dabei auch den über 300m der Allgemeinen Klasse auf 35,7h.

Nach seinem Lehramtsstudium und Beginn seiner Lehrtätigkeit in Sport und Englisch am Dornbirner Stadtgymnasium, war er nach dem Ausscheiden von Peter Rümmele als Trainer die treibende Kraft zum Neubeginn im ULC. Bei einem gemeinsamen Urlaub in England wurde mit Gerd Kremmel und Thomas Albrich ein Konzept zur Aufteilung der Trainingsarbeit ausgearbeitet und umgesetzt. Der Bereich Lauf war seine Spezialität.

Im Anschluss an einen Dornbirner Schülersporttag bevölkerten bis zu 100 junge Athleten plötzlich die Birkenwiese mit der neuen Kunststoffbahn und auch aus seiner Schule brachte er ständig neue Talente zum Verein. **1976**, bei den ÖLV-Crossmeisterschaften in Pinkafeld, wo es nunmehr auch eine Schülerklasse gab, war es eine tolle Überraschung als unser junges Team überlegen die Mannschafts-Goldmedaille bei den Schülerinnen gewann. Dabei hatte der Veranstalter zuerst nur die Läuferinnen 3, 4 und 5 in der Wertung und sie lagen dennoch knapp voran. Aber mit den Gewinnerinnen von Silber (Christine Birk) und Bronze (Elisabeth Licka) lag der ULC Dornbirn plötzlich fast 2 Minuten vor dem favorisierten ULC Linz. Dies war der Auftakt zu einem Höhenflug des ULC, mit dem Höhepunkt **1980** als **bestes weibliches Vereinsteam Österreichs** ausgezeichnet zu werden. Davor hatte unser Verein **1976** bis **1979** schon den VLV Vereinscup gewonnen. Die Erfolge lassen sich im Statistik Teil aus diesen Jahren ablesen.

In seiner Trainertätigkeit von **1974 bis 1989**, unterbrochen von einer Verschnaufpause für Hausbau und Heirat, waren es vor allem folgende Leistungsträger die von Laurin betreut wurden: **Dietmar Fischer, Rainer Feurstein, Ute Widtmann, Christine Birk, Elisabeth Licka, Christine Stutz, Barbara Anselmi, Gabi Diem und später Manuela Moosmann**. Dazu gab es noch viele weitere

Athlet/Innen die hier nicht aufscheinen, die von Laurin oft eine "Fleiß-Schoggi" bekamen.

Neben seiner Vereinstätigkeit war Laurin Peter auch lange Jahre im VLV im Einsatz. **1974** bis **1976** als Jugendsportwart und von **1977** bis **1990**, 14 Jahre als Spitzensportwart.



Der promovierte Sportwissenschaftler ist dem Sport auch als Historiker sehr verbunden. In seiner Hausarbeit zum Sportstudium untersuchte er die Entwicklung der LA in Vorarlberg von den Anfängen an, dazu verbrachte er unzählige Nachmittage im Landesarchiv. Es entstand die Dokumentation zur Entwicklung der Vorarlberger Rekorde und aller Landesmeister bis **1973**.

Darauf aufbauend gab es **1980** die Broschüre "Geschichte der Vorarlberger Leichtathletik" für den VLV. Später weitete er seine Forschungen auf den gesamten Vorarlberger Sport mit einer Dissertation über dessen Entwicklung bis zum ersten Weltkrieg aus. Für die Landesregierung entstand **2001** das Buch "Vorarlberger Sportgeschichte bis 1945" und für die Stadt Dornbirn **2006** die "Dornbirner Sportgeschichte" die in Band 32 der Dornbirner Schriften erschienen ist. Sein letztes Werk war die "Lustenauer Sportgeschichte bis 2014". gk

## Gerd KREMMEL

Jg. 1950

Mehr durch Zufall gelangte Gerd zum ULC. Im Sommer **1964**, wenige Tage bevor sein Berufsleben begann, traf er seinen langjährigen Schulfreund Laurin Peter im Schwimmbad in der Enz. Als Laurin und sein Kollege - es war, wie sich später herausstellte Otto Ohrmeier - um 17 Uhr zum Training gingen, fragte Gerd ob er mitkommen könne. Noch am selben Abend wurde er von Sigi Grabher beim ULC angemeldet. Mehr durch Fleiß als durch Talent brachte er es zu etlichen guten Erfolgen, vor allem im Mehrkampf und im Dreisprung.

**1972** war Rang 4 im 5-Kampf der Männer bei den österr. Staatsmeisterschaften sein bestes Ergebnis. Im Jahr davor gewann er Silber bei den österr. Juniorenmeisterschaften im Dreisprung und im 5-Kampf. Zudem gab es noch Mannschaftsgold mit Laurin Peter und Otto Ohrmeier. Mehrere VLV- und IBL-Titel im Dreisprung kamen noch dazu. Einige Bestleistungen von Gerd Kremmel sind: 100m – 11,1s, 110m Hü -16,4s, Weit – 6,62m, Dreisprung – 13,81m, Stabhoch – 3,60m, Speer – 58,62m, 5 Kampf – 3.131 Punkte, 10- Kampf – 5.976 Punkte.

Bereits ab **1970** als Helfer im Schülertraining und ab **1975** mit vollem Schwung für Mehrkampf und

Hürden zuständig (durch eine langwierige Schulterverletzung selbst als Athlet beeinträchtigt) trug er zur Erfolgsbilanz des ULC bis **1992** bei.

In Innsbruck machte Gerd die Leichtathletik-Lehrwarte-Ausbildung und hatte in der Folge besonders mit diesen Athleten gute Erfolge: **Markus Gasser, Andrea Ehrle, Andrea Rumpelnig, Gabi Klocker, Bettina Rieker, Brigitte Schwärzler, Petra Hoch, Andrea Schwendinger, Petra Lössl, Eva Rhomberg, Manuela Moosmann, Martin Fuchs, Martin Trunk, Andreas Rädler und Andreas Germann.**

Sie alle brachten es zu ÖM-Nachwuchsmedaillen und mehr. Zusammen mit den Athletinnen von Laurin Peter gab es auch Staffel- und Team-Medaillen so wie Rekorde in großer Zahl über 4x100m, 4x400m, 3x800m, weiters im Crosslauf und im Mehrkampf.

Ein besonderer Glücksfall wurde für ihn **Klaus Ehrle**, den er **1985** zur Silbermedaille bei der Junioren EM über 400m Hürden in Cottbus (Bild rechts) führte. Zusammen mit den Nationaltrainern begleitete er ihn zu EM, WM und Olympia **1988**. Bis zu dessen Karriereende **1992** unterstützte Gerd Klaus Ehrle mit Trainingsplänen.



**22 Jahre Trainer**  
**1970 bis 1992**



**Junioren-EM Cottbus 1985 mit Klaus Ehrle**  
**und ÖLV-Trainer Ilja Popov**

## Erwin MENNEL

Jg. 1938

**ULC-Gründungsmitglied Erwin Mennel war in jungen Jahren ein ausgezeichnete Mittelstreckler. Ohne persönlichem Trainer brach er 1956 die Jugendrekorde über 1000m (2:39,9 bis 2:36,9), 1500m (4:36,0), 3000m (9:44,4). Seine persönlichen Bestleistungen sind: 800m: 1:57,6 (1960), 1000m: 2:36,9 (1956), 1500m: 4.20,5 (1962).**

Ab 1978 bis 1985 kümmerte er sich als Trainer um die männlichen Mittel- und Langstreckenläufer des ULC. Seine Athleten **Julius Benkö, Jürgen Zischg, Franz Ottacher, Gebhard Bertsch, Dieter Derflinger, Martin Natter, Stefan Spiegel** und weitere waren in seiner Obhut im VLV Bereich sehr erfolgreich.

In seiner Zeit als Trainer gab es für seine Schützlinge insgesamt 4 Berufungen in die National-

mannschaft, 2 österreichische Rekorde, 8 österr. Meistermedaillen, davon 2 in der Allg. Klasse, 10 IBL-Meistertitel, 10 VLV-Rekorde und 13 VLV-Meistertitel.

Erwin ist bis heute dem Verein als Beirat, verlässlicher Kampfrichter und ständiger Helfer treu geblieben. Bei Veranstaltungen ist er stets bei den Ersten wenn es darum geht, die Gerätschaften rund um die Laufbewerbe inkl. Zeitnehmung herzurichten und aufzubauen. Und immer bei den Letzten, die nach dem Abbau das Stadion verlassen. Seine besonnene und ruhige Art hat öfters geholfen, auftretende Hektik am Zieleinlauf im Keim zu ersticken.

Immer wenn es darum geht, für ULC-Veranstaltungen Geld- oder Sachpreise, Transparente oder Inserate zu bekommen, ist Erwin zur Stelle.



Erwin (vo.li.) beim UNION-Jugendlager 1956



...auf der Fahrt zum Wettkampf (hi.li.)



...als erfolgreicher Trainer



...und an der Zeitnehmung mit Stefan Sohm

# Anita RÖSCH

geb. Mark, Jg. 1952

Nachdem Anita Rösch ihre aktive Laufbahn als Jugendathletin beendet hatte, entschloss sie sich für eine Karriere als Trainerin. **1971/72** absolvierte sie ihre Ausbildung zur Fachsportlehrerin an der Bundesanstalt für Leibeserziehung (BAFL) in Innsbruck. In den darauffolgenden Jahren begann ihre Mithilfe in der Trainingsarbeit, zuerst bei den Läuferinnen und dann im Nachwuchsbereich.

Nach ihrer Ausbildung zum Leichtathletik-Lehrwart **1986/87** und zahlreichen Fortbildungen war Anita

Rösch ab **2004** bis heute für alle Athletinnen und Athleten die Haupttrainerin des ULC mit den vielen Erfolgen. Weiters absolvierte sie die Trainerausbildungen für den Fitness- und Gesundheitssport und ist seit **2006** "Fit für Österreich"-Trainerin der BSO für den Kinder- und Erwachsenenbereich. Sie betreut 2x wöchentlich eine Hobby-Frauengruppe und einmal wöchentlich unsere von ihr ins Leben gerufenen ULC-Power-Kids mit "Spiel-Sport-Spaß". Seit 36 Jahren ist sie im Vereinsvorstand in verschiedenen Bereichen tätig.

ERFOLGSBILANZ	
der von Anita Rösch trainierten und betreuten Athlet/Innen (Stand Ende 2016):	
Berufungen in Nationalmannschaft	14
Österreichische Rekorde	2
Vorarlberger Rekorde	36
Österr. Meister und Medaillen	110
Gold	31
Silber	40
Bronze	39
IBL-Meister	84
Vorarlberger Meister	332

## AUSZEICHNUNGEN:

**BODO-AWARD 2010** durch Vorarlberger Leichtathletik-Verband

**SPORT-BRAVO 2005** Vlbj. Landesregierung - Nominierung **Top 5** in der Kategorie "Bester Nachwuchstrainer"

**Für langjährige Ehrenamtliche Tätigkeit** durch Vlbj. Landesregierung 2002

**Für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde** durch die Landesregierung 2010

**Verdienstvolle Tätigkeit für den Sport** durch die Stadt Dornbirn

**Sportunion EHRENZEICHEN in GOLD 2006**



Anita Rösch mit ihrer erfolgreichsten Athletin Raffaella Dorfer

## Trainer und Übungsleiter des ULC Dornbirn

In den ersten Jahren betreuten und trainierten die älteren Athleten die jüngeren. Sie orientierten sich an der damals nur spärlich angebotenen Fachliteratur bzw. hatten ab und zu die Möglichkeit, an einem Lehrgang teilzunehmen. Die besseren Athleten versuchten, von Trainern aus anderen Bundesländern Pläne zu bekommen.

Vorbilder für die Jungen waren: Siegfried Grabher, Elmar Sohm, Helmut und Ferdi Schwärzler, Helmut Ölz, Heini Peter, Helga Rusch und Manfred Garzon.

<b>1956</b>	Sepp Köchle (Verbandstrainer - einmal pro Woche)
<b>1960/61</b>	Helmut Felder (einmal pro Woche)
<b>1965</b>	Josef Cegledi, (ungar. Weltklasseläufer seit Nov. 1956 in Österreich)
<b>1966-69</b>	Helmut Felder
<b>1966-68</b>	Kurt Diem, Elmar Kees
<b>1969-70</b>	Prof. Peter Rümmele
<b>1970-73</b>	Prof. Peter Rümmele, Gerd Kremmel
<b>1973-74</b>	Prof. Peter Rümmele, Gerd Kremmel, Dipl.Ing. Willi Klagian (Kugel) Hedda Hornik, Gerold Kalb
<b>1974-76</b>	Mag. Laurin Peter, Gerd Kremmel, Dipl. Ing. Willi Klagian (Kugel), Hedda Hornik, Thomas Albrich
<b>1976-79</b>	Mag. Laurin Peter, Gerd Kremmel, Anita Rösch, Thomas Albrich, Otto Ohrmeier, Edwin Streitler, Gabi Bertschler, Elke Mayer
<b>1978-80</b>	Mag. Laurin Peter, Gerd Kremmel, Anita Rösch, Erwin Mennel, Prof. Peter Rümmele, Birgit Hanschitz
<b>1980/81</b>	Mag. Laurin Peter, Gerd Kremmel, Anita Rösch, Erwin Mennel, Birgit Hanschitz, Peter Mennel
<b>1982/83</b>	Mag. Laurin Peter, Gerd Kremmel, Hedwig Moosbrugger, Gabi Peter
<b>1983/84</b>	Gerd Kremmel, Anita Rösch, Andrea Schwendinger, Manfred Fuchs, Mag. Reinhard Grabher
<b>1984/85</b>	Gerd Kremmel, Mag. Laurin Peter, Anita Rösch, Andrea Schwendinger, Erwin Mennel
<b>1985/86</b>	Gerd Kremmel, Mag. Laurin Peter, Anita Rösch, Mag. Peter Rümmele, Mag. Bernhard Rümmele
<b>1987-2005</b>	Anita Rösch, Mag. Peter Rümmele (bis 2003), Mag. Bernhard Rümmele (bis 1991), Andrea Schwendinger (bis 1993), Heiderun Heim (1988-2005); Hermann Heinzle (1992-2005); Birgit Kopf, Julia Bereiter und Michaela Bundschuh (zeitw. 1988-1991)
<b>2006</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Mike Arnold, Andrea Müller,
<b>2007</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Mike Arnold, Melanie Luger
<b>2008</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Melanie Luger
<b>2009</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Johannes Achleitner (Ibk.), Melanie Luger,
<b>2010</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Johannes Achleitner (Ibk.), Mike Arnold, Melanie Luger
<b>2011</b>	Anita Rösch, Johannes Achleitner (Ibk.), Mike Arnold, Heiderun Heim, Melanie Luger
<b>2012</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Johannes Achleitner (Ibk.), Sven Benning, Melanie Bitriol (Luger), Birgit Gantner
<b>2013</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Johannes Achleitner (Ibk.), Florian Mayrhofer (Ibk), Sven Benning (VLV), Melanie Luger, Laura Reitmayr, Birgit Gantner
<b>2014</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Johannes Achleitner (Ibk.), Mike Arnold, Birgit Gantner, Laura Reitmayr
<b>2015</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Johannes Achleitner (Ibk.), Jan Schreiber, Melanie Luger, Birgit Gantner, Laura Reitmayr
<b>2016</b>	Anita Rösch, Heiderun Heim, Jan Schreiber, Sven Benning (VLV), Birgit Gantner, Martin Braun, Laura Reitmayr

### Assistenten ULC-PowerKids:

Judith Wohlgenannt, Madeleine Kitzberger, Felix Rümmele, Sophia Arnold, Eva Maria Wolf, Marie-Denise Kullich, Ramona Feurle, Mirjam Amann, David Primigg

